

Klemens H. Fischer

Die Entwicklung des europäischen Vertragsrechts

Von den Römischen Verträgen bis zur EU-Verfassung
mit einem Geleitwort von Dr. Wolfgang Schüssel,
Bundeskanzler der Republik Österreich

einschließlich Begleit-CD-ROM
mit Gesamtdokumentation



Nomos



Stämpfli Verlag AG Bern

MANZ

INHALTSÜBERSICHT

Geleitwort	11
Allgemeine Vorbemerkungen	13
Einleitung	15
I. Die historische Entwicklung des europäischen Rechts	17
I.1. Die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl – 1945-1951 – Die Überwindung der Kriegsressentiments	19
I.2. Die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft – 1951-1957 – Im Schatten des Kalten Kriegs	29
I.3. Der Fusionsvertrag – 1957-1965 – Vor dem Scheitern	39
I.4. Die Einheitliche Europäische Akte – 1965-1986 – Konsolidierung	45
I.5. Der Vertrag von Maastricht – 1986-1991 – Vor dem Ende des Kalten Kriegs	51
I.6. Der Vertrag von Amsterdam – 1992-1996 – Der Versuch einer Korrektur	57
I.7. Der Vertrag von Nizza – 1997-2000 – Die Korrektur	65
I.8. Der Konvent über die Zukunft Europas – 2001-2003 – Neue Ansätze	69
I.9. Der Vertrag über eine Verfassung für Europa – 2003-2004 – Der Versuch einer radikalen Reform	73
II. Die Entwicklung der einzelnen EU-Politiken	77
II.0. Präambel	77
II.0.1. Präambel zum EUV	78
II.0.2. Präambel zum EGV	80
II.1. Grundsätze und Ziele	82
II.1.1. Grundsätze und Ziele der Europäischen Union	82
II.1.2. Grundsätze und Ziele der Europäischen Gemeinschaft	90
II.2. Unionsbürgerschaft	131
II.3. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	138
II.4. Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	155
II.5. Verstärkte Zusammenarbeit	165
II.5.1. Verstärkte Zusammenarbeit im EUV	165
II.5.2. Verstärkte Zusammenarbeit im EGV	170
II.6. Freier Warenverkehr	173
II.7. Landwirtschaft	179
II.8. Freizügigkeit, freier Dienstleistungs- und Kapitalverkehr	186
II.8.1. Arbeitskräfte	186
II.8.2. Niederlassungsfreiheit	189
II.8.3. Dienstleistungsfreiheit	194
II.8.4. Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit	197
II.9. Visa, Asyl, Einwanderung und andere Politiken betreffend den freien Personenverkehr	201
II.10. Verkehr	220

II.11.	Gemeinsame Regeln betreffend Wettbewerb, Steuerfragen und Angleichung der Rechtsvorschriften	227
II.11.1.	Wettbewerb	227
II.11.2.	Steuerfragen	235
II.11.3.	Angleichung der Rechtsvorschriften	239
II.12.	Wirtschafts- und Währungsunion	246
II.13.	Beschäftigung	270
II.14.	Gemeinsame Handelspolitik	275
II.15.	Zusammenarbeit im Zollwesen	282
II.16.	Sozialpolitik, allgemeine und berufliche Bildung und Jugend	284
II.16.1.	Sozialpolitik	284
II.16.2.	Allgemeine und berufliche Bildung und Jugend	292
II.17.	Kultur	296
II.18.	Gesundheitswesen	298
II.19.	Verbraucherschutz	302
II.20.	Transeuropäische Netze	304
II.21.	Industrie	306
II.22.	Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt	309
II.23.	Forschung und technologische Entwicklung	318
II.24.	Umwelt	323
II.25.	Entwicklungszusammenarbeit	330
II.26.	Wirtschaftliche, finanzielle und technische Zusammenarbeit mit Drittstaaten	333
II.27.	Assoziierung der überseeischen Länder und Hoheitsgebiete	336
II.28.	Institutionen	340
II.28.1.	Parlament	343
II.28.2.	Rat	352
II.28.3.	Kommission	358
II.28.4.	Europäischer Gerichtshof	368
II.28.5.	Europäischer Rechnungshof	381
II.28.6.	Gemeinsame Vorschriften für mehrere Organe	386
II.28.7.	Wirtschafts- und Sozialausschuss	394
II.28.8.	Ausschuss der Regionen	397
II.28.9.	Europäische Investitionsbank	401
II.29.	Finanzvorschriften	403
II.30.	Allgemeine und Schlussbestimmungen	414
II.30.1.	Allgemeine Bestimmungen	414
II.30.2.	Schlussbestimmungen im EUV	427
II.30.3.	Schlussbestimmungen im EGV	434
	Quellen und weiterführende Literatur	437
	Anhang – Die Begleit-CD-ROM	441
	Stichwort- und Personenverzeichnis	447